

lichen Maße der in der Mitte der Lichtung gesammelten Gehäuse betrug: Höhe, 23—25 mm, Breite 12—14 mm. Das größte von mir gefundene Exemplar maß Höhe 26.5, Breite 14 mm. In den die Lichtung unmittelbar umgebenden Weidenbeständen hatten die Gehäuse wieder die normale Größe, während tiefer im Walde keine Succineen mehr vorkamen.

Was den Habitus der Gehäuse betrifft, so ist die Tatsache bemerkenswert, daß bei einem großen Prozentsatz derselben die Wandung des letzten Umganges unterhalb der Naht konvex nach innen gewölbt ist, und daß die Naht tief auf der vorhergehenden Windung aufliegt, wodurch die Gehäuse ein scalaridartiges Aussehen erhalten.

Erjavecia approximans A. Schm. in den Karawanken.

Von

Werner Boeckel, Erfurt, Alsenstraße 8.

Im Juli 1930 hatte ich das Glück gelegentlich einer botanischen Exkursion auch *Erjavecia approximans* A. SCHM. aufzufinden. Bisher war diese seltene Art nur aus den Steiner Alpen bekannt. Ich kann nunmehr einen Fundort vom Südhang der Karawanken bekannt geben, wodurch das Verbreitungsgebiet erheblich vergrößert wird. Ich sammelte die Art beim Abstieg vom Kleinen Hochstuhl ins Savetal in etwa 1500—1600 m Höhe. Ich benutzte dabei den Weg, der von der slowenischen Hütte Prešernova koča, die in etwa 1900 bis 2000 m Höhe am Südhang des Kleinen Hochstuhl liegt, in Serpentinaen nach Süden ins Tal führt. An diesem Wege an einer Stelle an der oberen Waldgrenze fand ich *Erjavecia approximans* A. SCHM. an einem großen Felsblock von 2—3 m Durchmesser. Sie

lebt einzeln im Moos am Felsen. Im ganzen fand ich 11 Stück, sodaß man sie weder als häufig noch als selten bezeichnen kann. Vielleicht können diese Angaben dazu dienen, daß sie künftig häufiger gefunden wird, und wir dann einen Ueberblick über ihre wirkliche Verbreitung bekommen. Das Vorkommen in den Karawanken ist ein neuer Beweis für die nahen zoogeographischen Beziehungen zwischen Karawanken und Steiner Alpen. Andere Arten habe ich in unmittelbarer Nachbarschaft der *Erjavecica approximans* A. SCHM. nicht gefunden.

Herrn Studienrat P. EHRMANN in Leipzig danke ich dafür, daß er meine Bestimmung nachgeprüft hat.

Zur Abhaltung des nächsten Malakozoologentages.

Anläßlich der gegenwärtigen schwierigen Wirtschaftslage, die wohl manchem von uns eine Reise nach München nicht gestattet, haben wir unsre Mitglieder vor die Entscheidung gestellt, ob unter diesen Umständen die für Herbst d. J. geplante Tagung überhaupt stattfinden sollte. Nur wenige Stimmen haben sich darüber geäußert, und zwar 6 gegen und eine für die diesjährige Zusammenkunft. Der Malakozoologentag des Jahres 1932 ist somit abgelehnt worden; hoffen wir, daß 1933 seine Abhaltung möglich wird! Steht dies erst fest, so kann der Versammlungsort nochmals zur Wahl gestellt werden, München und Berlin haben sich vormerken lassen.

Für Verlegung unsrer Tagungen in das Frühjahr sprach sich eine einzige Stimme aus.

Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Boeckel Werner

Artikel/Article: [Erjauecia approximans A. Schm. in den Karawanken. 171-172](#)